

Schopfheim

Elegante und pulsierende Blueskadenzen

Markgräfler Tagblatt, 24.11.2014 23:03 Uhr



Anspruchsvollen Gitarrensound bot der Auftritt von Mark Wise und Christian Dietkron mit Band im Bruetschi-Hof. Foto: Ines Bode Foto: Markgräfler Tagblatt

S chopfheim-Enkenstein (ib). Von wegen Scheune. Von wegen Heubühne – Wohnzimmer mit rustikalem Flair träfe es eher. Erstmals fand im umgebauten Schopf des Bruetschi-Hofs ein Konzert statt – und das Publikum strömte zahlreich zum Heimspiel von Mark Wise und Christian Dietkron mit Band.

Im Hof brannte ein Feuerchen, Kerzenlicht diente dem Geleit die Treppe hinauf unters Dach. Unterm Gebälk war eingeheizt, Kunst prangte an Wänden.

Über 100 Gäste fasst der Raum – und war dennoch zu klein. Das Konzert der beiden Schopfheimer Musiker war schon lange ausverkauft (wir berichteten). Dafür steht der Termin für ein Folgekonzert im Januar jetzt fest.

Beachtlich scheint die Fangemeinde von „WD Music“ also auf jeden Fall schon zu sein. Mark Wise und Christian Dietkron boten klang- und anspruchsvollen Gitarrensound der Stilrichtungen Blues, Folk, Country und mehr – kurz: Musik, bei der kein Bein ruhig bleibt.

Mit Mark Wise und Christian Dietkon war die allererste Garde der hiesigen Musikszene am Start. Auf den musischen Leib gezimmert schien dem Duo das Repertoire. Notenblätter waren nicht zu sehen, umso höher geriet die Innigkeit zwischen Protagonisten und Saitenspiel.

Das Publikum genoss im Wesentlichen elegante und gemächliche Blueskadenzen. Gleichwohl kamen auch einige energische, pulsierende Tonikas zu Gehör. Hinzu gesellte sich Raum zur Improvisation.

Etwas Faszinierendes ging von der Bassbesetzung mit Ginger Gee aus. Dessen Körpersprache stand für lässige Professionalität, die suggerierte, dass Instrument und Künstler schon lange zum Ganzen verschmolzen sind.

Vierte im Bunde war Sängerin Olivia Scheer, eine Gitarrenschülerin von Mark Wise. Gekonnt eingebaut ins Ensemble, entpuppte sich ihre unverbrauchte Stimme als harmonische Begleitung zum dunklen, charismatischen Timbre von Mark Wise.

Ihm oblag auch die Unterhaltung der Gäste. So wenn er aus seinem Leben als Musiker erzählte und Details seiner Arbeit zum Besten gab. Er habe einen Texaner zum Kumpel, der wohne - in Schaffhause, witzelte er zum Beispiel. Generell erzählten seine Songs von Dingen wie „The sky is falling“ und „Time flies like superman“ oder der „Bottle of gin“.

Weitere Informationen: Folgekonzert am Samstag, 10. Januar, um 20.30 Uhr auf der HeuBühne im Bruetschi-Hof (www.wise-dietkron-music.de)